

	<p>Objekt: Kyzikos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18265895</p>
--	---

Beschreibung

Tiefer Schrötlingsriss.

Vorderseite: Herakles und Iphikles knien einander abgewandt als nackte Jünglinge. Mit der erhobenen r. und der gesenkten l. Hand würgt Herakles jeweils eine Schlange, während Iphikles seine Hände flehend erhebt. Unten ein Thunfisch.

Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum).

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.08 g; Durchmesser: 18-21 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 410-334 v. Chr.

wer

wo Kyzikos

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Halbgott
- Klassik
- Metall
- Mythos
- Münze
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- A. von Prokesch-Osten, Inedita meiner Sammlung autonomer altgriechischer Münzen (1854) 49 Taf. 4,2 (dieses Stück).
- D. Sestini, Descrizione degli Stateri antichi illustrati con le Medaglie (1817) 65 Nr. 15 (Herkules und Bacchos, Lampsakos zugeordnet).
- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, Nomisma 7, 1912, 15 Gruppe 4 Nr. 208 (410-334 v. Chr.)..
- W. Greenwell, The Electrum Coinage of Cyzicus (1887) 83 Nr. 63 (dieses Stück).
- W. Waddington, Monnaies des Rois du Pont, Revue Numismatique 1863, 234-235.